

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Illustrierte Fachzeitschrift

für

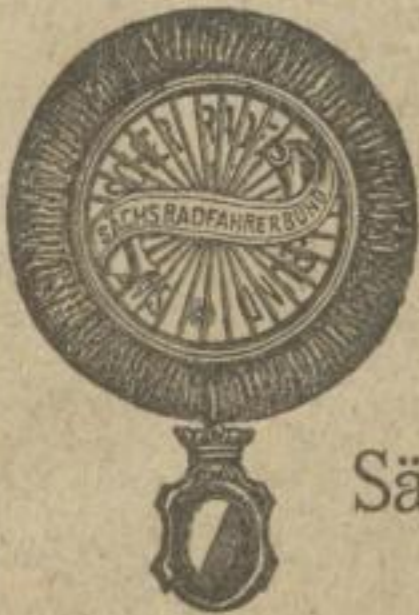
Radfahrersport und Radfahrwesen.

Amtliche Zeitung

des

Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Herausgeber: Sächsischer Radfahrer-Bund.



Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.

XI. Jahrg.

Leipzig, den 4. Januar 1902.

No. 1.

Neu!

Westfalen-Rad

Neu!

Modell 1902

mit ges. gesch. **ausziehbarem** Doppelglockenlager mit **ungeteilter Achse.**
ohne Kurbelkeil! Kettenlauf **zwischen** den Kugelreihen! **ohne Kurbelkeil!**



Verlangen Sie Katalog für 1902.



Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke

Neu!

Gegr.
1874.

AUG. GÖRICKE, Bielefeld.

Gegr.
1874.

Neu!

Generalvertreter für Kreishauptmannschaft Leipzig: Firma Arthur Klarner, Leipzig.

Lieferungen speziell für diesen Bezirk entweder direkt ab Fabrik oder ab Engros-Lager Leipzig.

*Reklame macht das Geschäft!
Insertion ist die beste Reklame!*

Alle Zuschriften betr. Inserate bitte an W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 zu richten.

Preis:
das Feld = $\frac{1}{32}$ Seite
jährlich Mk. 20.—,
vorausbezahlbar.
Eintritt zu jeder Zeit.

Adress-Tafel.

Kleinste Raumabgabe:
 $\frac{1}{64}$ Seite.
Grösste Raumabgabe:
 $\frac{1}{16}$ Seite.
Eintritt zu jeder Zeit.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir wieder eine
Adresstafel eingerichtet und sind die Preise folgende:

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner und -Standarten.
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

Auf „Corona“ wurden beide
Weltmeisterschaften über 100 Km.
gewonnen, ebenso die 100 Km.-
Meisterschaft von Europa, das
24 Stundenrennen und der Stun-
den-Weltrecord mit 65,742 Km.
Corona, Fahrradwerke A.-G.,
Brandenburg a. H.

Dieser Raum kostet bei:
24 mal. Erscheinen d. Anz. M. 10.—
12 „ „ „ „ „ 5.—
6 „ „ „ „ „ 2.50

Werdau.
Restaurant „Graf Moltke“
Am Bahnhof. — Telephon 408.
All Heil! Max Arendt.
früher Hotel de Saxe.

Dieser Raum kostet bei:
24 maligem Erscheinen der Anzeige Mk. 30.—
12 „ „ „ „ „ 15.—
6 „ „ „ „ „ 7.50

Dieser Raum kostet bei:
24 mal. Erscheinen d. Anz. M. 20.—
12 „ „ „ „ „ 10.—
6 „ „ „ „ „ 5.—

Dieser Raum kostet bei:
24 maligem Erscheinen der Anzeige Mk. 40.—
12 „ „ „ „ „ 20.—
6 „ „ „ „ „ 10.—

Joseph Müller
akrob. Kunstmeisterfahrer

Einzig dastehendes Programm.

Frei für nicht genannte Daten.

Besetzt: 6., 12., 18., 19., 22., 26. Januar; 1., 16., 23. Februar;

2. März. Ständige Adresse: Lucka bei Leipzig.

Reklame-Plakate vorhanden.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

XI. Jahrg.

Leipzig, 4. Januar 1902.
Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

No. 1.

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.**

~~Post~~ No. 5752.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: **W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.**

~~Post~~ No. 8148.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 63 Pf.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller 14 Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an
Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an
Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.

Zur gefl. Beachtung!

Der hochachtungsvoll unterzeichnete Verwaltungs-Ausschuss der Sächsischen Radfahrer-Zeitung erlaubt sich die Herren Fabrikanten von Fahrrädern, Fahrradbestandteilen, sowie Rad-sport-Gegenständen irgend welcher Art, ebenso wie die Herren Händler der Fahrradbranche, ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass mit dieser Nummer der XI. Jahrgang der Sächsischen Radfahrer-Zeitung begonnen hat, und die geehrten Herren Fabrikanten und Händler unter Ausdruck des verbindlichsten Dankes für das der Sächsischen Radfahrer Zeitung bisher bezeugte schätzbare Wohlwollen höflichst zu ersuchen, sich der Sächsischen Radfahrer-Zeitung auch fernerhin wieder als Insertionsorgan zu bedienen.

Die Sächsische Radfahrer-Zeitung

wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes kostenlos zugesandt und ist im Königreich Sachsen und an dem besonders kaufkräftigen Leipziger Platze das zu wirksamem Inserieren geeignetste Sportblatt.

Die Sächsische Radfahrer-Zeitung

ist amtliches Organ des S. R.-B., daher wächst die Auflage stetig dem Wachstume des Bundes entsprechend, und wird sie als Mittel zur Veröffentlichung der Bundes-, Bezirks- und Vereinsbekanntmachungen von allen Bundes-Mitgliedern eingehend gelesen, sodass in ihr enthaltene Anzeigen nicht übersehen werden können.



Die Sächsische Radfahrer-Zeitung

wird von vielen Mitgliedern des S. R.-B. aufbewahrt, um sie nach Ende des Jahrganges binden zu lassen; die Wirkung der in ihr enthaltenen Anzeigen ist infolgedessen nicht nur flüchtig und vorübergehend, sondern andauernd und intensiver als in den Tageszeitungen und den meisten andern Sportsblättern.

Die Sächsische Radfahrer-Zeitung

hängt ausserdem aus in ca. 500 über das ganze Königreich Sachsen verbreiteten Bundes-Hotels und Bundes-Gastwirtschaften, sodass ihre Wirkung alle Kreise der städtischen und ländlichen Bevölkerung gleichmässig umfasst.

2 54/ 13504
(2 13495)

Die Sächsische Radfahrer-Zeitung

als amtliche Zeitung eines Bundes zur Pflege und Förderung des vaterländisch-deutschen Radsports hat jederzeit das Ramschen und Schleudern auf dem Radmarkte bekämpft und ist stets gegen die Ueberschwemmung Deutschlands mit amerikani-schen Rädern und die dadurch der deutschen Fabrikation und dem deutschen Handel drohenden schweren Schädigungen energisch eingetreten und wird es auch in Zukunft thun.

Der hochachtungsvoll unterzeichnete Ausschuss beehrt sich daher nochmals die Herren Fabrikanten und Händler der Fahrradbranche ergebenst zu ersuchen, im neuen Jahre bei Erteilung von Insertionsaufträgen die Sächsische Radfahrer-Zeitung geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Der Verwaltungs-Ausschuss der Sächsischen Radfahrer-Zeitung.

Horst Wolff, Vorsitzender.

Richard Seyffarth, Schriftführer.



Radfahrer-Reichssteuer in Sicht?

Die Alpenländische Sportzeitung schreibt: Durch einige Fachblätter ging in letzter Zeit die bisher unwidersprochen gebliebene Nachricht, es sei in Oesterreich eine »Reichsfahrradsteuer« geplant oder richtiger — denn besteuert soll doch die Benutzung eines Fahrrades, also das Radfahren auf öffentlichen Verkehrswegen werden — eine Radfahrsteuer für die Königreiche und Länder diesseits. Ob man im »Jenseits« auch schon so weit ist, darüber ist bis jetzt nichts verlautet.

Eine entsprechende Stellungnahme der Fachblätter zu dem bezeichneten Vorhaben ist meines Wissens bisher nicht erfolgt. Sie sei daher einem von der »alten Garde« mit kurzen Worten gestattet.

Die Besteuerung eines Verkehrsmittels ist in jedem Falle und nach jeder Richtung hin ein sozialpolitischer Fehler. Der Verkehr vermittelt Werte. Den Verkehr besteuern, heisst diese Vermittelung erschweren, mit anderen Worten, der Hebung des Gesamtwohlstandes entgegenarbeiten. Deshalb ist eine Verkehrssteuer auch unter dem rein steuerpolitischen Gesichtspunkte eine verfehlte Massnahme, denn eine gesunde, vernünftige Steuerpolitik muss den Gesamtwohlstand zu fördern suchen, weil mit ihm auch die allgemeine Steuerkraft wächst. Die Verkehrssteuer ist eine Sondersteuer, deren allfälliges »Erträgnis« ein eingebildetes ist, weil ihm ein anderweitiger Ausfall oder Minderertrag mit Sicherheit, wenn auch vielleicht nicht ziffermässig beweisbar, gegenübersteht. Seiten liessen sich mit diesem Gegenstande füllen, aber der Verfasser hat zu jedem halbwegs aufgeweckten Schuljungen das Vertrauen, dass er die Richtigkeit des Gesagten ein-sieht und begreift. Jedenfalls ist es unmöglich, die Sache in einem kurzen Aufsatz erschöpfend zu behandeln. Einige der einschlägigen wichtigsten Gedanken sind in der Schrift »Radfahrsteuer oder nicht?« (Leipzig, Verlag Willy Werner, 1898) festgehalten.

Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel. Namentlich als Steuerobjekt kommt es lediglich als solches in Betracht. Wer das Rad als Mittel zur Ausübung von

»Sport« besteuern wollte, würde schweres Geld auf die Veranlagungskosten daraufzahlen, ganz abgesehen davon, dass es eine allgemein anerkannte, genau umschriebene Begriffsbestimmung des Wortes »Sport« gar nicht giebt, wohl auch kaum je geben wird.

Ist die Besteuerung der Benutzung eines Verkehrsmittels im allgemeinen verwerflich, so muss im besonderen eine Radfahrsteuer in Oesterreich geradezu als un—erhört bezeichnet werden. Denn das Rad als Verkehrsmittel bedarf guter Strassen. Nun besitzt aber Oesterreich durchschnittlich schlechte Strassen. Ja, sieht man von Spanien und einigen Strassenzügen Belgiens ab, so haben wir den Ruhm, durchschnittlich die schlechtesten Strassen in ganz Kultur-Europa zu besitzen, wenigstens soweit die Anlage und Pflege der Strassendecke sowie die Bedürfnisse des Radfahrens in Betracht kommen. Die Hauptstrassenzüge von Tirol und Krain, zum Teil vielleicht auch noch von Kärnten, ausgenommen, sind unsere Strassen im allgemeinen nach jedem Regen, der seinen Beruf nicht gänzlich verfehlt hat, mit tödlicher Sicherheit eines — »unfahrbar«. Unsere Strassenbauingenieure, die ja grösstenteils selbst radfahren, verständen es so gut, wie andere, diesem Strassenelend abzuhelfen, allein dafür ist eben kein Geld vorhanden!

Dazu nun eine »Reichsfahrradsteuer«. Welch' feine Ironie! Fast überall in Oesterreich, wo bisher noch — in einigen wenigen Gemeinden — Radfahrsteuern bestanden, ist den betreffenden Dorfschulzen oder Stadtvätern mit Anbruch des 20. Jahrhunderts die bessere Erkenntnis gekommen, hat man diese vernunftwidrige, diese plumpste aller Steuern abgeschafft. Und nun soll die abgewirtschaftete Dorfweisheit Staatsdogma werden? Welch ein Triumph für jene!

Es wird vielen, die dem Verfasser zustimmen, persönlich vielleicht gleichgiltig sein, wenn das Radfahren, in der Folge vielleicht auch das Turnen, Bergsteigen, Schwimmen, Eislaufen, Skifahren, Rudern, Fechten, Jagen u. s. w., vielleicht auch noch das Kegelschieben, Tennisspielen und Spazierengehen besteuert

würde. Aber wundern darf man sich vielleicht, dass z. B. von einer Besteuerung des edlen Reitsports noch nie etwas zu hören war. Doch das verstehe ich offenbar ebenso wenig, als z. B. die Thatsache, dass in Berlin bei den Neuanlagen Unter den Linden wohl ein Reitweg von vier Metern Breite, aber — trotz reichlich vorhandenen Raumes — kein Radfahrweg vorgesehen ist.

Das Fahrrad, dieses entschiedene Verkehrs- und Gesundheitsmittel, das beweisbar ein wirklicher Kulturmesser ist — weil es bei annähernd gleichen Strassenverhältnissen umso verbreiteter ist, je höher der betreffende Gebietsteil kulturell steht und umgekehrt — das Fahrrad, das aus unserer Zeit gar nicht mehr weggedacht werden kann: es ist beschämender Weise noch immer das Aschenbrödel!

Radfahrsteuer! Vom grünen Tisch aus hört man förmlich die »Begründung«: es »müsse« (angeblich!) sein; auch in Frankreich gebe es eine solche Steuer — Du lieber Himmel! In Frankreich giebt es auch eine Republik, giebt es wenig Kindersegen u. v. a. m., was wir nicht haben und nicht wünschen wollen. Will man aber Frankreich als Muster für uns hinstellen, dann schaffe man doch bei uns zuvor jene Steuern und Steuersätze ab, die man in Frankreich im Verhältnis zu Oesterreich nicht bezahlt! Damit wären gewiss alle — Radfahrer und Nichtradfahrer — einverstanden. Frankreich ist ein reicheres Land und vor allen Dingen: Frankreich hat ideale Staatsstrassen und, im Gegensatze zu uns, wohl die besten Strassen auf dem europäischen Festlande! Nach allem dürfte wohl klar sein, dass der gemeinte Hinweis auf Frankreich ganz und gar unangebracht wäre.

Die Menge ist leichtgläubig, die Radfahrerschaft als solche genügsam und leicht zufriedengestellt. So lullt man sie denn ein. Die öffentlichen Verkehrswege würden verbessert werden, wenn die Steuer eingeführt sein werde. Wer es glaubt, mag thun Sicherer wird er aber in jedem Falle gehen, wenn er sich gegen die Einführung dieser Steuer wehrt und einem der bestehenden Radfahrerverbände eine freiwillige Spende für Strassenverbesserungen zukommen lässt. Diese wird ihrem Zwecke bestimmt zugeführt werden.

Hingegen lässt sich mehrfach belegen, dass trotz verschiedentlich erhobener öffentlicher Radfahrabgaben die in Betracht kommende Strassenverbesserung nichts geschehen ist. Von dieser war, nachdem sie als Aushängeschild gedient hatte, in der Folge nicht weiter die Rede.

Dass eine Radfahrsteuer die einheimische Industrie und den Fahrradhandel empfindlich schädigen wird, dass eine solche Abgabe als Kopfsteuer (!) auch den Nummernzwang, mindestens die behördliche Registrierung als unleidliche Folgeübel mit sich brächte, sei nur kurz bemerkt, denn es ist, wie erwähnt, hier nicht möglich, die ganze Herrlichkeit einer derartigen Verkehrssteuer gebührend zu beleuchten. Ob sich wohl für sie eine Mehrheit im Abgeordnetenhaus finden wird . . . ?

Zum Schlusse nur noch eines. Der Verfasser ist auch ein wenig Verbandsmensch. Aus dem einfachen Grunde, weil er überzeugt ist und weiss, dass die Radfahrerverbände gemeinnützig wirken und weil sie über den verbrauchbaren Einzelmenschen hinaus eine dauernde Einrichtung vorstellen, deren das volkswirtschaftlich wichtige Radfahrwesen zu einem Gedeihen nicht entzogen kann. Eine Schwächung der Verbände bedeutet immer auch eine Schwächung des Einflusses der Radfahrerschaft als Gesamtheit und folgerichtig eine Beiseiteschiebung und Zurückdrängung ihrer allgemeinen und gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen. Nicht leicht etwas aber wird auf die Mitgliederzahlen der Radfahrervereinigungen eine gleich dezimierende Wirkung üben, als die Einführung einer Radfahrsteuer und betrüge dieselbe auch nur einige Kronen im Jahre. Wer die Verhältnisse kennt, wird dem Verfasser recht geben und hoffentlich auch danach handeln.

Besteuert, numeriert, ohne starke Interessenvertretung, das Karnickel dieses und jenes Finanzgenies, wird sonst künftig der radfahrende Steuerzahler (oder: der doppelt und mehrfach steuerzahlende Radfahrer!) seines holperigen Weges ziehen.

Wer nicht will, dass das Küchlein flügge wird, der nehme beizeiten der Henne das Ei. Radfahrer, Achtung! Schon brütet, so heisst es, die Henne.

Dr. H.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: **Richard Seyffarth**, 1. Schriftführer; **Friedrich Pfost**, Bundes- und Zeitungszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung.

Donnerstag, den 16. Januar 1902, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

Ausserordentlicher Bundestag

Sonntag, den 19. Januar 1902 zu Meissen, Bundes-Hotel „Goldner Ring“

zugleich Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes (Bezirksvertretertag).

Die Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes (Bezirksvertretertag) findet Sonntag, den 19. Januar 1902 von vormittags 10 Uhr ab im Bundeshotel »Goldner Ring« in Meissen statt und laden wir alle Bundesvorstandsmitglieder sowie Bezirksvertreter dazu ein. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes des erweiterten Bundesvorstandes ist unbedingt nötig, da gerade dieser Tag der wichtigste des ganzen Bundes ist; daran anschliessend Bundestagsversammlung, wozu wir alle Bundesmitglieder hierdurch einladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüssung durch den Vorsitzenden.
2. Wahl von 2 Urkundenführern.
3. Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Bundes während des abgelaufenen Geschäftsjahres.
4. Bericht des Bundeszahlmeisters:
 - a) über den Stand der Bundeskasse;
 - b) über den Mitgliederbestand des Bundes, der Bezirke.
5. Bericht des Vorsitzenden vom Sportausschuss:
 - a) sportliche Veranstaltungen im Jahre 1901;
 - b) über die Kassenverhältnisse (Rechnungslegung derselben);
 - c) Vorschläge der Veranstaltungen für das Jahr 1902 und Genehmigung durch die Vertreter des Bundes.
 - d) Vorlage der Wettfahrbestimmungen resp. Aenderungen derselben.
6. Nachträgliche Annahme der abzuändernden Bundessatzungen.
7. Bewilligung der Verwaltungskosten des Bundes und des Sportausschusses für das neue Geschäftsjahr.
8. Anträge:

Antrag des Sportausschusses: a) Der Sp.-A. beantragt, ihm für das Jahr 1902 aus der Bundeskasse den Betrag von Mk. 2500 zur Ausgabe für sportliche Veranstaltungen zu bewilligen oder statt dessen pro Mitglied Mk. 1.25 jährlich. Der Betrag ist in 3 Raten abzuführen und zwar am 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. b) Die Besoldung der Beamten für die Geschäftsführung des Sp.-A. hat die Bundeskasse zu tragen.

Antrag des Bezirks Wurzen-Grimma: Der ausserordentliche Bundestag des S. R.-B. wolle beschliessen, in anbetracht der jetzt herrschenden wirtschaftlichen und geschäftlichen Krisis, das Geschäftsjahr des S. R.-B. nicht wie bisher am 31. Dezember zu schliessen und am 1. Januar zu beginnen, sondern dasselbe am 30. Juni zu schliessen und am 1. Juli zu beginnen.

Antrag des Bezirks Bautzen: Der Bezirk Bautzen ist geneigt, den Bundestag für 1902 zu übernehmen.

9. Entgegennahme der schriftlich einzureichenden Berichte der Bezirksvertreter.
10. Wahl des Ortes für den Bundestag im Jahre 1902.

Anmerkung: Zutritt haben sämtliche Mitglieder des S. R.-B., welche sich durch das Bundeszeichen und die Mitgliedskarte für 1902 legitimieren können. Stimm- und wahlberechtigt sind jedoch nur ausschliesslich die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes.

Die Vorstandschaft des Sächs. Radf.-Bundes.

Bekanntmachung.

An die Herren **Bezirks- und Ortsvertreter**, sowie **Inhaber von Auskunftsstellen** ergeht die herzliche Bitte, die Winterzeit auszunützen und für unseren Bund zu werben. Gerade jetzt ist der **günstigste Zeitpunkt**, in welchem **neugegründete Radfahrer-Clubs** und **alte**, welche sich noch für keinen Bund entscheiden konnten, **sowie alle Einzelfahrer** zu belehren sind, was unser Bund den Mitgliedern bietet. — **Kameraden**, halben Sie und Ihre **treuen Mannen** Umschau und führen Sie uns strebsame Mitglieder für das **neue Jahr** zu, berücksichtigen Sie aber bei Mitgliederwerbungen jederzeit das in unserem Handbuche darüber Gesagte. — Wir haben im letzten Jahre viel erreicht und **neue Pläne** liegen für die Zukunft vor, welche sich verwirklichen lassen, wenn **ein jeder voll und ganz seine Pflicht thut**.

Bundes-Liederbücher, welche 113 heitere und ernste Lieder enthalten, in geschmackvoller Ausführung bei Abnahme von mindestens 10 Stück à Stück 25 Pfg. Einzelpreis 30 Pfg. per Stück.

Noten zu unserem Bundesliede (Original-Melodie) für **Pianoforte** 50 Pfg. per Stück franco. Für **Orchester** mit 18 Stimmen früher Mk. 3.—, jetzt Mk. 1.50.

Werbungsmaterial, als **Werbungsformulare**, **Anmeldekarten** etc., steht den Bundeskameraden **gratis und franco zur Verfügung**.

Gleichzeitig richten wir an die Herren **Schriftführer sämtlicher Vereine** die Bitte, uns eine genaue **Vereinsmitgliederliste** einzusenden mit der **Angabe, ob Bundesmitglied oder nicht**.

Zur gefl. Beachtung.

Unter Hinweis auf § 16 der Bundessatzungen erlauben wir uns, hierdurch nochmals aufmerksam zu machen, dass **Austrittserklärungen für das Jahr 1902 nach dem 31. Dezember 1901 nicht mehr angenommen werden können**.

Leipzig, den 1. Januar 1902.

Der Bundesvorstand. I. V.: Friedrich Pfost, Bundeszahlmeister.

Erneuerung der Mitgliedschaft.

Da lt. § 16 der Satzungen die Frist zur Einreichung von Austrittserklärungen am **31. Dezember 1901** abgelaufen ist, bitten wir hiermit die verehrl. Mitglieder die Erneuerung ihrer Mitgliedschaft für das Jahr 1902 durch Franco-Einsendung des Jahresbeitrags von **Mk. 6.—** an den Bundeszahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10**

gefll. bewirken zu wollen, worauf die Zusendung des Mitgliedszeichens und der Mitgliedskarte für 1902 erfolgt.

Die Annahme der **No. 1, Jahrgang XI** der Bundeszeitung verpflichtet unbedingt zur Zahlung des Bundesbeitrags für 1902.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das **Eintrittsgeld** für jedes neueintretende Mitglied beträgt **Mk. 4.—**; der **Bundesbeitrag** dagegen **Mk. 6.—** für Herren und **Mk. 3.—** für Damen.

Die Beträge bitten wir nach erfolgter Aufnahme an den Bundeszahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10**, einsenden zu wollen; erfolgt innerhalb **14 Tagen** nach Bekanntmachung der Neuanmeldungen in der Zeitung keine Zahlung, so können diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Ehemalige Bundesmitglieder haben bei Wiedereintritt in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von **Mk. 6.—** kein **Eintrittsgeld** zu zahlen.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer **gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern**, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungs-Veränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10** zur Anzeige zu bringen.

Bundesliederbücher im Einzelnen à Stück **30 Pfg.**, bei Entnahme von 10 Stück à **25 Pfg.**, exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R. B. zu beziehen.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister und von der Geschäftsstelle erhältlich.

Neuangemeldete Mitglieder.

No. 8047—8051.

Die Aufnahmen gelten als einwandfrei, wenn innerhalb 14 Tagen, nach der Veröffentlichung begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben worden ist.

Bezirk Bautzen.

8057. Karl Niemz, Müller, Königswartha b. Bautzen.

Bezirk Chemnitz.

8048. Franz Glöckl, Essenbauer, Chemnitz, Grenzstr. 15.

8047. E. Otto Morgenstern, Gastwirt, Chemnitz, Neustädter Markt.

Bezirk Dresden.

8052. August Nicke, Markthelfer, Dresden, Gerichtsweg 21.

Bezirk Leipzig.

8049. Georg Frenzel, Schlosser, L.-Sellerhausen, Brandiser Strasse 4.

Bezirk Glauchau.

8051. Heinrich Nowakowski, Postassistent, Meerane.

Bezirk Pleissenthal.

8050. Arthur Menzl, Lichtentanne.

8053. Curt Bauer, Hüttenarbeiter, Schönfels.

8054. Max von der Grün, Sbhöfens.

8055. Paul Wolf, Bergmann, „

Bezirk Wurzen-Grimma.

4426 (ü. alt. No.). Richard Lieberwirth, Kaufmann, Wurzen.

Bezirk Zwickau.

8056. Paul Schöne, Dekorationsmaler, Hartenstein, Lichtensteiner Strasse.

8058. Paul Merkel, Maschinenschlosser, Zwickau i. S., Hermannstrasse 30.

8059. Paul Wild, Meteor, Zwickau i. S., Werdauerstr. 31.

8060. Willy Gross, Zwickau i. S., Marienthalerstr. 17 C.

8061. Otto Wilh. Müller, Stationsgehilfe, Marienthal b. Zwickau, Jakobstr. 37 g.

8062. Paul Weigel, Diätist, Zwickau, Marienthalerstr. 63.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Allen treuen Bundeskameraden zum neuen Jahre ein dreifach treudeutsches All Heil!

Der Sportausschuss.

Indem ich allen lieben Bundeskameraden für die treue Mitarbeit und Unterstützung im verflossenen Jahre herzlichst danke, bitte ich, all ihre Kraft auch fernerhin dem Bunde zu schenken und zu bewahren.

Für die vielen eingegangenen Glückwünsche zum neuen Jahre herzlichen Dank.

Robert Weniger, Bundestourenfahrwart.

Ergebnisse der meistgefahrenen Kilometer im Tourenfahren betreffend.

Gegen diejenigen Mitglieder, welche ihre Bücher nicht vorschriftsmässig geführt haben, sowie auch gegen solche, welche ihre Bücher ohne Aufstellung resp. Ergebnistabelle und ehrenwörtliche Erklärung (§ 6, Seite 25 der Wettfahr-Bestimmungen) einreichten, sind Einwendungen gemacht worden.

Gegen das Mitglied No. 4808, die Meisterschaft im Tourenfahren betreffend, ist Protest eingelegt worden.

Zur Berichtigung. Mitglied Robert Krepsky hat nicht, wie irrtümlich angegeben ist, 4418,5 km sondern 5138,6 km gefahren, sonach ist ihm der II. Preis zuzuerkennen.

Bekanntmachung.

Allen werten Bundeskameraden geben wir Gelegenheit, vom nachstehenden recht reichlichen Gebrauch zu machen und die Vorteile, welche ihnen geboten werden, zu benutzen.

Es giebt der Sportausschuss zu Vorzugspreisen ab:

1. **Deutsche Strassenprofilkarten für Radfahrer** in 82 Sektionen, aufgezogen die Sektion zu Mk. 0.50. Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark à Mk. 1.—.

2. **Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen** und angrenzenden Ländern Mk. 1.20.

3. **Diplome** für Korso-, Kunst- und Reigenfahren, sowie für Strassen- und Bahnfahren à Stück Mk. 2.—. Einfach für Strassenfahren der Bezirke und Vereine Mk. 1.— resp. Mk. 0.50.

4. Es sind ferner zu beziehen die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr nach Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen und Belgien.
5. Ferner liefern wir Schilder für **Reparaturwerkstätten, Gasthöfe und Gastwirtschaften** à Mk. 2.— resp. Mk. 1.50. Ortsvertreter- und Auskunftsstellenschilder werden unentgeltlich abgegeben.
6. **Warnungstafeln** für gefährliche Strassenstellen geben wir unentgeltlich ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.
7. und 8. **Herrenfahrer-Ausweise** sowie **Touren-Bestätigungsbücher** sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.
- Wir bitten, genau die Vorschriften über angeführte Punkte im Handbuch zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Bautzen.

Zu der am Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr im Hotel »Alberthof« stattfindenden **Bezirks-Haupt-Versammlung** ladet die geehrten Herren Bundeskameraden ganz ergebenst ein

Alfred Schweitzer, Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung, Mittwoch, den 11. Dezemb. 1901 i. »Deutschen Krug«, Chemnitz. Der Bezirksvertreter Herr Löchner eröffnet $\frac{1}{2}$ 10 Uhr die heutige Versammlung unter herzlicher Begrüßung der erschienenen Bezirks-Kameraden. Tischbanner betreffend: es entspinnt sich hierüber eine längere Debatte an der sich verschiedene Herren beteiligen. Schliesslich lässt Herr Löchner darüber abstimmen, ob ein solches beschafft werden soll oder nicht. Die Versammlung beschliesst von der Anschaffung eines solchen abzusehen, dagegen der Anschaffung eines grossen Bezirks-Banners näher zu treten. Der anwesende Vertreter der Fahnen-Fabrik (Arnold, Coburg) legt verschiedene Zeichnungen [von Bannern vor. Die Versammlung beschliesst einstimmig ein Banner anzuschaffen und wählt man die Zeichnung No. I. Der Vertreter der Herren Arnold, Coburg offeriert dieses Banner zu Mk. 250.—, bei Zahlung in 2 Raten, zu Mk. 260.—, bei Zahlung in 3 Raten. Herr Schneider stellt den Antrag (betreffs Wanderfahrten, welche in der letzten Bundeszeitung angeführt waren) selbige auf Umwegen auszufahren, um wenigstens einen Mindestbetrag von 50 km angefahren werden können. Herr Löchner stellt jedoch Gegenantrag, dass Herr Schneider seinen Antrag persönlich an den Sportausschuss anbringt. Der Antrag wird unterstützt. Betreffs Wechsel der Wirte unseres Bezirkslokal erbietet sich Herr Schlegel den neuen Wirt (Linde) zum Eintritt als B. M. zu bewegen.

Eduard Löchner, I. Vorsitzender.
Osc. Haase, a. B.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 14. Jan., abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Bundeshotel »4 Jahreszeiten«, Chemnitz, Waisenstrasse, statt. Zahlreiches Erscheinen, hauptsächlich der Vorstandsmitglieder sehr erwünscht. Die **Generalversammlung** findet am 2. Februar im Bundeshotel »Zum Hohenzollern«, Schillerstrasse, nachmittags 3 Uhr statt. Allseitiges Erscheinen Ehrensache.

Gustav Schneider, I. Bezirksfahrwart.

Bezirk Dresden.

Achtung! Am 12. Januar 1902, nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, **Jahres-Hauptversammlung** im »Reichel-Bräu«, Grosse Brüdergasse. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Julius Uhlemann, Bezirksvertreter.
Gustav Dörr, Bezirksschriftführer.

Allen Bundeskameraden ein frohes 1902. All Heil!
Die Vorstandschaft des Bezirks Dresden.

R.-V. „Meteor“, Dresden. Sitzung jeden Dienstag Abend im Hotel zum Schwan, Ritzenbergstr. Gäste jederzeit willkommen. — Nachdem unser am 26. Dezember 1901 stattgefundener Familienabend in glänzendster Weise verlaufen ist, können wir es nicht unterlassen, den uns freund-

lichst Beehrenden unsern besten Dank auszusprechen. Besondere Ehre wurde uns zuteil durch das zahlreiche Erscheinen unserer lieben Brudervereine »Kondor«, »Habicht«, »Albatros«, »Allemania« sowie verschiedener Bezirksmitglieder; auch hatte es sich der Radfahrerverein »Blitz« nicht nehmen lassen, uns zahlreich zu beehren. Eine besondere Freude wurde dem Verein durch Schenkung eines Tischbanners zuteil, welches die Mitglieder B. Wolf und A. Hartmann gestiftet hatten und das mit einer Ansprache dem Vorsitzenden überreicht wurde, welcher im Namen des Vereins bestens dankte. In dem Bewusstsein, einen fröhlichen Abend verlebt zu haben, trennten sich die Anwesenden in schon weit vorgeschrittener Morgenstunde. Mit treudeutschem All Heil!

Max Förster, Vorsitzender.
Alwin Hartmann, Schriftführer.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Vereinslokal: Urban's Gasthof, daselbst. — **Monatsversammlung** vom 14. Dezember. Aufgenommen folgende Herren von Leuben: Friseur Dammert, Friseur Franke und Postbote Kühn; angemeldet haben sich die Herren Kaufmann Horn und Schneidermeister Uhlemann, ebenfalls aus Leuben. — Sonntag den 26. Januar, nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr findet die **Haupt-Versammlung** im obengenannten Lokale statt. — Nochmals herzlichsten Dank allen Freunden und Gönnern, welche uns zu unserem 2. Stiftungsfeste beehrten. Besonders sind das die Vereine »Kondor« und »Allemania« aus Dresden, welche so zahlreich erschienen waren. Ebenfalls Dank unserm lieben Bezirksvorsitzenden Herrn Uhlemann, welcher in einer längeren Ansprache ein Diplom für unser Mitglied Herrn Fritz Kleeemann vom Bunde überreichte. All Heil!

Rich. Riessland, Vorsitzender.
Philipp Jahn, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: »Kasino zum Rosenthal«. Alle Zuschriften an Franz Glass, L.-Gohlis, Georgstrasse 23, III. — Nächste **Bezirksvorstandssitzung** am 8. Januar 1902 im Hotel »Stadt Nürnberg« und die nächste **Bezirksversammlung** am 10. Januar 1902 im »Rosenthal-Kasino«. Beginn $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Es wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen höflichst gebeten. — Bezüglich der **Bezirks-Haupt-Versammlung** wird auf die Bekanntmachung in der letzten Bundeszeitung verwiesen. — Liebe Kameraden! Wir haben das neue Jahr angetreten; möge es für unseren Bezirk und Bund nur gutes bringen, stehen Sie uns vor allen Dingen treu wie bisher zur Seite und lassen Sie sich durch nichts bestimmen, unserem Sachsenbunde etwa den Rücken zu kehren. Auf die Veranstaltungen der einzelnen Clubs machen wir besonders aufmerksam und bitten, den an Sie ergehenden Einladungen nach Möglichkeit Folge zu leisten, denn durch ein gemeinsames Zusammengehen wird vieles erreicht und eine Hand wäscht die andere! — **Erneuerungen pro 1902** nimmt unser Bundeszahlmeister Herr Fr. Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10 entgegen. — Prosit Neujahr!

R. Seyffarth, I. Bezirksvertreter.
Franz Glass, I. Bezirksschriftf.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Fahrwart J. Engemann Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. Im Nachstehenden geben wir eine Zusammenstellung der Sieger bei den sport-

lichen Veranstaltungen im verflossenen Jahr: I. 25 km-Strassenfahren am 12. Mai. Sparte A: 1. G. Ufer, 49 Min. 11³/₅ Sek., 2. H. Sperling, 3. M. Schwarze. Sparte B: 1. H. Kröber, 46 Min. 36²/₅ Sek., 2. Cl. Wunderlich, 3. B. Oppermann. — II. Senioren-Bahnfahren am 7. Juli. Sparte A, 5000 m = 10 R.; 1. H. Pöhnitzsch, 9 Min. 19⁴/₅ Sek., 2. R. Wetzold, 8. E. Schneider. Sparte B, 3000 m = 6 R.; 1. J. Engemann, 5 Min. 49³/₅ Sek., 2. A. Moritz, 3. K. Beckert. — III. Bahnfahren vom 15. September. Ermunterungsfahren über 5000 m = 10 R.; 1. R. Hessel, 9 Min. 13¹/₅ Sek., 2. H. Kompisch, 3. H. Rathner. IV. Hauptfahren über 5000 m = 10 R.; 1. F. Pöhnitzsch, 8 Min. 30¹/₅ Sek., 2. B. Oppermann, 3. G. Hanf. V. Trostfahren über 2000 m = 4 R.; 1. R. Diedemann, 4 Min. 25²/₅ Sek., 2. H. Kröber 3. K. Stockmann. — Am meisten beteiligt bei den offiziellen Ausfahrten waren die Herren: J. Engemann mit 14, Rich. Seyffarth mit 12, Fritz Seifert mit 12, Fr. Yung mit 10, W. Catterfeld und R. Dennhardt je mit 9 Touren. — Wir wünschen allen Kameraden ein fröhliches Neues Jahr und bitten, an unseren Bezirksveranstaltungen im neuen Jahre sich ebenso rege zu beteiligen wie im verflossenen Jahr.

Fahrausschuss des Bezirks Leipzig.
I. A.: J. Engemann.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Bezirksversammlung am 22. Dezember 1901 im Bundesrestaurant »Germania«, Wurzen. Vorsitz.: Bezirksvertreter Herr Malke. Punkt I. Preisverteilung von Bezirks- und Bundesveranstaltungen betr. Es wurde beschlossen, dass der I. Preis 10 Mk., des II. Preis 6 Mk., der III. Preis 4 Mk. sein soll. Die betr. 20 Mk. sind aus der Bezirkskasse zu entnehmen, laut Beschluss vom 31. März 1901 in Nerchau.

Zu Kassenrevisoren wieder gewählt Herren R. Paatz und Höppner II. Der Bezirksvertreter, Herr Malke, legte der Versammlung die Einnahme vom Nerchauer Sommerfest vor, welche der Vorsitzende für gut und richtig befand. Die Kassen-Revisoren haben gleichzeitig die Beteiligungsbücher vom Bezirks- und Bundesveranstaltungen mit zu revidieren und das Ergebnis der nächsten Versammlung mit vorzulegen.

Die nächste **Bezirks-Hauptversammlung** findet am 23. Januar 1902, ¹/₂ 3 Uhr im Bundesrestaurant zum Ratskeller bei Herrn Teich in Trebsen statt.

Herm. Malke, Bezirks-Vertreter.
Max Höppner, Bezirksschriftführer.

Rundschau.

Auf Strasse und Bahn.

Corona gewann im Jahre 1901 unter vielen anderen auf einer und derselben Maschine: die 100 km-Weltmeisterschaft für Berufsfahrer (Robl), Berlin-Friedenau, 7. Juli 1901; die 100 km-Weltmeisterschaft für Amateure (Sievers), Berlin-Friedenau, 11. Juli 1901; das 24 Stunden-Rennen, Berlin-Friedenau (Robl), 15. September 1901; die 100 km-Meisterschaft von Europa (Robl), Leipzig, 22. September 1901; den Stunden-Weltrekord 65.742 km (Robl), Paris, 3. November 1901.

Industrie.

Corona-Fahrrad-Werke, Brandenburg a. H. — Dem Vorwort des neuen Katalogs dieser rühmlichst bekannten Firma entnehmen wir: Das Jahr 1900 kennzeichnete sich dadurch, dass auf Corona-Rädern eine ungewöhnlich grosse Anzahl von Rennen gewonnen wurde, aber jenes Jahr wurde durch die einzig dastehenden, verblüffenden Erfolge, welche unsere Corona-Räder in dem soeben abgelaufenen Jahre 1901, hatten, geradezu in den Schatten gestellt. So gewann »Corona« nicht allein die beiden Weltmeisterschaften über 100 km., sondern auch das 24 Stunden-Rennen und die Meisterschaft von Europa über 100 km. Seit Bestehen des Radsports hat keine Marke der Welt derartige Erfolge zu verzeichnen gehabt. In dem Bestreben, stets das beste zu bringen, liefern wir für die Saison 1902 auch unsere billigsten Maschinen mit Glockenlager, die besseren und Luxusräder mit unserem unübertroffenen, bewährten Corona-Patent-Kapsel-Lager, für welches letzteres wir nachstehend eine eingehende Beschreibung geben. Die in dieser Beschreibung angeführten Vorteile haben sich in der letzten Saison als vollkommen zutreffend erwiesen. Der hervorragende Erfolg, den wir mit diesem Patent-Kapsel-Getriebe, wie wir die neue Kurbelachsenlagerung benannt haben, verzeichnen können, sowie die ehrenden Anerkennungen aus allen Kreisen, nicht nur unserer eigenen Kundschaft, beweisen uns, dass wir mit diesem neuen Kurbelachsenlager einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen haben.

Trotzdem die neuerlichen Verbesserungen erhebliche Mehrkosten erfordern, konnten wir infolge bedeutend verbesserter Fabrikations-Einrichtungen unsere ohnehin schon mässigen Preise noch weiter heruntersetzen. Wir verfügen über einen reichen Bestand erstklassiger Spezial-Werkzeugmaschinen, die uns in den Stand setzen, Teile, wie Naben, Schalen, Kronen und andere, aus massiven Stahlstangen mit grösster Präzision herauszuarbeiten, wodurch sicherste Gewähr gegen Materialfehler an diesen wichtigen Bestandteilen des Rades geboten wird. Die den Maschinen beigegebenen Schlüssel werden ebenfalls in unserer eigenen Fabrik angefertigt; eine für diesen und andere Zwecke aufgestellte moderne Riesenpresse kann z. B. täglich u. a. ca. 2000 Schlüssel auf kaltem Wege herstellen. Wenn wir nun noch der Thatsache erwähnen, dass wir über einen grossen Stamm erfahrener, geübter, lange

Jahre in unseren Werkstätten arbeitender Fahrradmechaniker verfügen, so wird man verstehen, warum sich gerade die Corona-Räder so grosser Beliebtheit erfreuen und warum unser Werk stetig vorwärts schreitet, der Kundenkreis ein immer grösserer geworden ist, während andere, selbst ältere Fabriken den Betrieb einstellen mussten.

Vermischtes.

Der Präsident des Deutschen Automobil-Clubs hat, wie wir hören, genehmigt, dass die Automobil-Ausstellung in Berlin im Verfolge eines mit ihr getroffenen Abkommens die Bezeichnung **Autohallen des Deutschen Automobil-Clubs** führen darf. Veranlassung zu dieser Vereinbarung bot die Notwendigkeit, den von auswärts mit ihren Motorwagen in Berlin eintreffenden Mitgliedern des Deutschen Automobil-Clubs Gelegenheit zu bieten, ihre Fahrzeuge in geeigneter Weise in unmittelbarer Nähe der Clubräume unterbringen zu können.

Der Kampf der Fahrrad-Marken. »Aurora« ist erwacht, schlaftrunken reibt sie sich die »Diamant«-nen Augen und gewahrt noch das »Blitz«-en des »Sirius«, welcher soeben einem »Meteor« gleich verschwindet. Das »Weltrad« setzt sich in Bewegung. Das unruhige Flattern der »Möve«, des leichtbeschwingten »Sturmvogel«s, verkündet einen nahen »Cyklon«. Der »Adler«, der »Imperator« unter den Vögeln, strebt nach seinem Felsenest, rauschend zieht der »Kondor« seine Kreise. Selbst der »Panther« sucht seine Zuflucht. »Pfeil«-schnell saust der »Swift« dahin, er soll in »Batavia« vor »Anker« gehen. Inzwischen treiben die Götter Allotria. Der »Mars« stellt der »Diana« nach, während »Herkules« und ein »Cyclob« im heftigen Streit wegen der »Venus« entbrannt sind. »Attila« hat sich zur »Germania« geschlichen und wirbt um die »Freia«. »Victoria«! ruft er schon siegesgewiss, da packt ihn »Bismarck«, der treue »Premier« des »Kayser«s, beim Ohr: ich will dir »Lehr«-en, »Brennabor«-unsicher zu machen — zudringlicher »Wanderer« von »Styria«! Du gehörst nicht zur »Elite«, erst musst du »Progress« machen! »Suberbe«, murmelte der »Regent«, wieder ein »Triumph« meines »Hammonia«-ners! — All right! N. R.-B.

Taxameter und Velograph. Vor wenigen Jahren wurde der Taxameter in den Dienst der öffentlichen Fuhrwerke gestellt und hat sich allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen. Der nie rastende Erfindungsgeist hat jedoch in letzter Zeit eine Neuerung, den Velograph, die Erfindung eines deutschen Ingenieurs, geschaffen, welche mit dem Taxameter eine gewisse Aehnlichkeit aufweist. Während der Taxameter den zurückgelegten Weg des Fahrzeuges und den dafür zu berechnenden Fahrpreis automatisch in Zahlen angiebt, zeigt der Velograph durch graphische Darstellung die zurückgelegte Kilometerzahl, die Geschwindigkeit, mit welcher jeder Kilometer gefahren

wurde, sowie jeden genommenen Aufenthalt in durchaus zuverlässiger Weise an, wodurch eine ständige Kontrolle über den Fahrer geübt wird. Dieser Apparat findet nicht allein bei Pferdefuhrwerken und Strassenbahnen Verwendung, sondern ganz besonders bei Automobilen und hat dieserhalb die Automobil-Ausstellung in Berlin bei Bahnhof Friedrichstrasse einen solchen Apparat im Betriebe zur Ausstellung gebracht, woselbst derselbe von jedermann kostenlos besichtigt werden kann.

Das Fahrrad der Zukunft ist nach dem »Irish Cyclist« ein solches mit veränderlicher Uebersetzung, das, abgesehen von den zwei oder mehreren Geschwindigkeiten überhaupt, bei der einen als automatisches Freilauf, bei der anderen als starres Rad dient und dessen Geschwindigkeit von der Lenkstange aus mittelst eines Hebels geregelt werden kann. Der Radfahrer genießt auf einem solchen Rade folgende Vorteile: 1. den unschätzbaren Vorzug zweier oder mehrerer Geschwindigkeiten, 2. ein automatisches Freilauf, wie es die Strasse gerade erlaubt, 3. ein fixes Rad bei glitschigem Boden oder auf Strassen mit starkem Verkehr, 4. eine wirksame Unterstützung der Bremsen durch Contratreten auf scharfen Gefällen, 5. ein leichtes Abspringen für den Anfänger. Das besagte Blatt glaubt, dass in der Zukunft fast jedes erstklassige Fahrrad derart gebaut sein wird, vergisst aber, die erhöhte Gebrechlichkeit einer komplizierten Maschine zu erwähnen.

Eine seltene Jubiläumsfeier beging am 28. Dezember in den Hanstein'schen Festsälen des Arbeiter-Vereins die Hannover'sche Gummi-Kamm-Kompagnie, Aktiengesellschaft, Hannover-Limmer. Zu Ehren von nicht weniger als 84 Jubilaren, darunter 2 Direktoren, 1 Oberingenieur, 5 kaufmännische Beamte und 76 Meister und Arbeiter, welche 25 Jahre und darüber in treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung ihre Dienste der obigen Firma gewidmet hatten, war diese Festlichkeit seitens des Aufsichtsrats und der Direktion veranstaltet. An der festlich geschmückten Tafel nahmen einige 120 Festteilnehmer Platz. Nach den einleitenden Begrüßungsworten wurde seitens des Herrn Direktor Heise der Bedeutung des Tages gedacht und in markigen Worten den Jubilaren der Dank der Firma mit dem Wunsche ausgesprochen, dass ihnen noch eine recht lange Zeit ungetrübter Lebens- und Schaffensfreudigkeit beschieden sein möge. Zur Erinnerung an den heutigen Tag wurde sodann, den Jubilaren eine silberne Gedenkmonze und ein Angebinde in Form eines Geldgesenks überreicht. In munterer Reihenfolge wechselte nun Toast mit Toast bei lecker bereitetem Mahle ab; es wurde Sr. Majestät des Kaisers, einiger durch Krankheit leider am Erscheinen verhandelter Jubilare, des Aufsichtsrats der Direktion und der in verantwortlicher Stellung befindlichen Beamten gedacht.

Eine angenehme Ueberraschung bereitete den Festteilnehmern der Vorstand und die Liedertafel des Arbeitervereins, welche persönlich ihre herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Ehrentage einer Firma, mit welcher der Verein seit langen Jahren die freundschaftlichsten Beziehungen unterhält, überbrachten und einige hervorragend schöne Lieder vortrugen.

An das Festmahl schloss sich ein Commers, der durch gemeinschaftliche Gesänge und Vorträge ernster und heiterer Natur verschönt wurde und die Festteilnehmer bis zu früher Morgenstunde zusammenhielt. Das Fest verlief, durch keinen Misston getrübt, in schönster harmonischer Weise und gab den beredtesten Beweis des zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herrschenden guten Einvernehmens und gegenseitigen Vertrauens. Wir wollen noch bemerken, dass die Gummi-Kamm-Kompagnie im Jahre 1862 gegründet ist und sich im Laufe der Zeit zu einem der ersten Werke der Welt in der Gummibranche emporgearbeitet hat, wie das 1897 in Limmer bezogene mächtige Fabrikabblissement den Anspruch machen kann, eines der modernst eingerichteten unserer grossen Fabrik-Anlagen zu sein.

Eine Spezialitäten-Vorstellung fand am 1. Weihnachtsfeiertag vor überfülltem Hause im »Kaiserhof« zu Reichenbach i. V. statt, welche auch den reichen Besuch verlohnte. Den Glanzpunkt schuf der Kunst-Meisterfahrer Josef Müller, welcher durch seine Produktionen auf dem Niederrad Staunen erregte.

24898,7 km hat Herr Eduard Kiessling in Königswalde bei Werdau im Wettbewerbe um die meistgefahrenen Kilometer während der diesjährigen Fahrzeit zurückgelegt und sich dadurch die Meisterschaftsmedaille, die Ehrenurkunde und den Titel Meisterfahrer des Sächsischen Radfahrerbundes im Tourenfahren auf das Jahr 1901 erworben. — Auch die

nächstfolgenden vier Preisträger haben noch über 10000 km erreicht, und zwar 18959,5 km, 13049 km, 12157 km und 10344,4 km.

Das Lob des Dunlop-Reifens singt der Wanderfahrer Herr Clemens Hirt in folgenden Versen, die wir einem von ihm aus Imst in Tirol an die Dunlop-Kompagnie in Hanau gerichteten Kartenbriefe entnehmen:

Vom Arlberg her bin ich zu Thal
Auf meinem Rad geflogen,
Die Füsse fest auf dem Pedal,
Die Bremse angezogen.

Von Stein und Kurve ungeniert,
Ging's abwärts ohne Zagen;
Wer Rad und Reifen ausprobiert,
Der kann getrost es wagen.

So hat die Praxis mich gelehrt
In jahrelangem Streifen,
Drum halte ich den Dunlop wert,
Die Perle aller Reifen.

Litteratur.

Ein Glücksfall oder: **All Heil!** Schwank von Meo Breo. 3 Herren, 1 Dame. — Der Ingenieur Berty, ein etwas schüchterner Jüngling, hat Ilse, die Tochter des Kommerzienrates von Reutern, kennen und lieben gelernt. Da sie ihm während eines Balles vorgestellt wurde, hat er »selbstverständlich« ihren Namen vergessen. Den Kommerzienrat hat er kürzlich umgeradelt; er kommt nun, ihn deswegen um Verzeihung zu bitten. Dadurch entstehen die drolligsten Situationen. Ilse glaubt, er komme nur, um um ihre Hand anzuhalten. Berty hält seinen Schwiegervater in spe für dessen Schreiber, kurz: die Verwirrung wird immer grösser und amüsanter, bis eine Heirat den glücklichen Schluss bringt. Ein bestens zu empfehlender, flotter Schwank, welcher auch auf öffentlichen Bühnen schon beste Erfolge zu verzeichnen hatte. Preis Mk. 2.—, mit Rollenexemplaren Mk. 4.—. Verlag von G. Danner, Mühlhausen i. Thür.

„**Das Schnauferl**“, Fliegende Blätter für Autler-Humor. Verlag der Annoncenexpedition Gustav Braunbeck, Mannheim. (Bezugspreis Mk. 1.50 pro Vierteljahr.) Redaktion Richard Braunbeck und Emil Kneiss, München. — Eine hübsch ausgestattete humoristische Sportzeitschrift, welcher, wie die Eröffnungsnummer zeigt, gute künstlerische und schriftstellerische Mitarbeiter zur Seite stehen. Das Blatt soll 14tägig erscheinen und wird in Sportskreisen zweifelsohne Freunde finden, da es vornehmlich geeignet ist, dem Autler-Sport neue Jünger zu werben. Die Namen der in Sportskreisen bestens bekannten Redakteure bürgen dafür, dass dem »Schnauferl« der Humor nicht ausgehen wird.

Anleitung zur Photographie. Herausgegeben von G. Pizzighelli. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. — Das in elfter, vermehrter und verbesserter Auflage vorliegende Werk des Präsidenten der »Società Fotografica Italiano« ist die beste Anleitung zur Erlernung der Photographie, die uns bisher vorgekommen ist. Das gründlich und dabei für jedermann leichtverständlich geschriebene Werk, dessen klare Darstellung durch 205 in den Text gedruckte Abbildungen und 24 Tafeln noch gehoben wird, ist jedem Anfänger in der Kunst des Photographierens zur Anschaffung dringend zu empfehlen. Ein Studium des Werkes wird ihn vor vielen Enttäuschungen bewahren, durch die so manchem Neuling die Sache wieder verleidet wird und wird ihm bei Beachtung der in dem Werke niedergelegten aus der Erfahrung heraus geschöpften praktischen Winke die Beschäftigung mit der Photographie zu einer Quelle ungetrübter Freude gestalten. Das Werk behandelt zunächst den photographischen Aufnahmeapparat, indem es auf die Objective und die Camera, und zwar hierbei wieder bei der Beschreibung einiger Apparate für Anfänger auf solche zur Aufnahme von Landschaften und Personen und solche zur Aufnahme belebter Szenen eingeht und sich hierauf über die Objectivverschlüsse, die Prüfung und Wartung der Objective und der Camera und die Wahl dieser beiden verbreitet. Im folgenden finden wir die Darstellung des Negativprozesses und des Positivprozesses und zuletzt eine höchst instruktive Anleitung zur praktischen Durchführung der photographischen Aufnahmen.

„Duro“ - Pneumatics

für

Fahrräder und Motorfahrzeuge

in nur bester Qualität.

Goldene Medaille Frankfurt a. M.

Verlangen Sie Muster und Preise.

Frankfurter Gummiwarenfabrik

Carl Stoeckicht

Frankfurt a. M.-Niederrad.



ORIGINAL PFEIL

unerreichte
Qualitäts-Marke

fabrizieren nur

Claes & Flentje

Pfeil-Fahrradwerke

Mühlhausen i. Thrg.

Beliebtstes Fabrikat in Sport- und Händlerkreisen!

Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogtum Sachsen-Altenburg etc.

Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

Lohnenden Winterverdienst

findet jeder **Fahrradhändler** durch den

Vertrieb meiner berühmten **Nähmaschinen** für Familie und Gewerbe.

Wilh. Vogt

Gegründet 1883. **Leipzig, Kurprinzstr. 3.** **Telephon 8148.**

Kataloge gratis und franco. — Mehrjährige schriftliche Garantie. — Feinste Referenzen.

Absender: Fr. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.



Ehling's Hand-Bremse.
D. R. G. M. 97091.
Elegantest. u. sicherst.
Fahrrad-Bremse. Pass.
f. jede Gabelweite und
Gabelform; auch anzu-
bringen, wenn Schmitz-
fänger vorhanden.
Gewicht 200 gr.
Carl Ehling,
Bremen IV.



Clubabzeichen
emallirt in bester Ausführung.
Otto Riedel, Zwickau/S.
Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Cravattennadeln - Fahnnägeln - Schilder.



Wirklich feine und solide praktische
Clubabzeichen,
Medaillen, Kreuze, Bannernägeln und Banner-
schleifen liefert zu mässigen Preisen
Paul Küst,
Berliner Vereinsabz.-Fabrik
Berlin C., Seidelstrasse 19 a.



Brehmer's Gravir- und Prägeanstalt
Markneukirchen
liefert in unübertroffener Ausführung billigt
Clubabzeichen,
Orden, Ehrenzeichen Medaillen etc.

Jeder Verein verlange meine neue illustr. Preisliste.



Excelsior-Räder.

In reichhaltiger Ausführung erschien soeben der

➔ **1902-Katalog** ➔

mit hervorragenden Neuheiten.

Verlangen Sie **in Ihrem Interesse** unsere Offerte, bevor
Sie anderwärts kaufen.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Verantwortlicher Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Meyrstrasse 20, I.

Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Böhme & Lehmann, Leipzig-E., Lindenstr. 8.

Absender: Fr. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.